

Jugendliche sollen nicht mehr im Dunkeln tappen, sondern die rechtsextremistischen Ziele hinter der Musik auf der »Schulhof-CD« der NPD erkennen.

Foto: photocase/kallejpp

# Ideologie entzaubern

Symbole, Texte, Lieder der Rechtsextremen zu durchschauen und zu entschlüsseln, ist Anliegen eines Projekts.

Von Andreas Roth

Das kann ich Ihnen nicht ersparen.« Thomas Feist lächelt etwas, dann spielt er auf seinem Laptop die Anfänge von 15 Musiktiteln ab: Es ertönen schlagersüße Melodien, dann schwermetallische Gitarren, und schließlich mit zünftiger Blasmusik: »Deutschland, Deutschland über alles«. So klingt die »Schulhof-CD« der NPD. Und Thomas Feist vom sächsischen Landesjugendpfarramt stellt sie Jugendlichen vor.

»Die Platte lebt vom Mythos des Verbotenen«, weiß der Referent für sozialdiakonische und offene Jugendarbeit. Beim »Kampf um die Köpfe« junger Menschen spielt die CD, die kostenlos an Schüler verteilt wird, eine zentrale Rolle für die NPD.

»Wir wollen, dass Jugendliche die rechtsextremistischen Ziele hinter der Musik durchschauen und dann verantwortlich entscheiden können«, sagt Thomas Feist. Im Vorfeld der sächsischen Landtagswahl 2009 will das Lan-

desjugendpfarramt deshalb Projektstage in Schulen und Bildungseinrichtungen anbieten. In ihnen sollen Jugendliche die oft Gewalt verherrlichenden und rassistischen Texte und Symbole der Rechtsextremen entschlüsseln und Gegenargumente kennen lernen. »Wir kennen kein Projekt in Deutschland, das sich in ähnlicher Weise mit dieser CD der NPD beschäftigt«, meint Thomas Feist. Auch für Lehrer, Sozialpädagogen, Jugendhelfer, Gemeindepädagogen und Eltern plant das Landesjugendpfarramt Informationsveranstaltungen.



»Die Rechtsextremen widersprechen grundlegend dem christlichen Menschenbild ...«

Thomas Feist

»Es gibt unter Lehrern ein großes Bedürfnis, die Codes und Symbole der Rechtsextremen besser zu verstehen. Gerade im Wahlkampfjahr wollen wir sie dabei unterstützen«, erklärt Martina de Maizière, Direktorin der Stiftung Diakonische Jugendhilfe Sachsen, die das Bildungsangebot neben der Landeskirche finanziell unterstützt.

Unter dem Namen »Wehret den Anfängen« wurden die Projektstage be-

reits zwischen April und September dieses Jahres an zwölf sächsischen Schulen getestet. Nun sollen sie bis Ende 2009 Lehrern und Schülern angeboten werden.

Der sächsische Landesjugendpfarrer Tobias Bilz sieht in den Bildungsveranstaltungen einen wichtigen Beitrag der Kirche zur demokratischen Gesellschaft: »Denn wir haben Verantwortung auch für Jugendliche außerhalb der Kirche. Und junge Menschen, die in kirchliche Jugendgruppen kommen, sind in ihrer Lebenswelt oft ebenfalls rechtsextremen Gedanken ausgesetzt«.

Auch für Thomas Feist ist die Auseinandersetzung mit der rechtsextremistischen Ideologie nicht allein ein politisches Anliegen. »Die Rechtsextremen widersprechen grundlegend dem christlichen Menschenbild, dass jeder Mensch vor Gott gleich wertvoll ist.«

Zwar sind für die Finanzierung des Lernprojektes noch staatliche Fördergelder nötig, deren Bewilligung bislang aussteht. Doch Bestätigung für das Vorhaben des Landesjugendpfarramtes erfuhr Thomas Feist unlängst von unerwarteter Seite. »Eine NPD-Aussteigerin sagte mir: Euer Projekt setzt genau dort an, wo es den Rechtsextremen weh tut. Weil es deren Strategie entlarvt und den Mythos der Schulhof-CD entzaubert.«